



FOTO: SEBASTIAN SCHELS

QUARTIER HOFMARK IN MÜNCHEN

Auskragende Balkone für Maßstab und Proportion

Auf dem Baufeld 2 des neuen Stadtquartiers HOFMARK in München Milbertshofen bieten vier Wohngebäude der Robert Meyer Karlhuber Architekten insgesamt 172 Wohnungen. Das bestimmende gestalterische Element der Häuser sind die umlaufenden Brüstungsbänder und die intensive Farbigkeit der einzelnen Gebäude in den Komplementärfarben Rot und Grün.

Die Farbigkeit der einzelnen Gebäude in den Komplementärfarben Grün und Rot (Bild rechts) nimmt Bezug auf historische Gebäude der 1920er-Jahre in München.

Die kräftigen Farbtöne nehmen Bezug auf historische Gebäude der 1920er-Jahre in München, welche – typisch für diese Zeit – ebenfalls über stark farbige Putzfassaden verfügen. Als Beispiele sind der grüne Mollblock auf der Theresienhöhe von Otho Orlando Kurz oder die rote Wohnanlage in Laim von Emil Freymuth zu nennen.

In Verbindung mit den ausragenden Balkonen bildet sich eine Schichtung, welche die rigiden Volumina des vorgegebenen Städtebaus auflöst und den Gebäuden Maßstab und Proportion verschafft. Die Außenlinie der Balkone ist über die einzelnen Geschosse bewusst nicht einheitlich, um Abwechslung und Vielfalt zu erzeugen. Die gekantete Kontur der Balkone erinnert an die Zahnräder von Motorgetrieben und an die industriell geprägte Nachbarschaft des Quartiers.

Eine Besonderheit des Projekts ist das System der Doppelhelixtreppen. Diese Konstruktion ermöglicht es, nahezu auf der Grundfläche einer normalen Treppe, zwei Treppenhäuser ineinander zu verschränken. Dadurch können in stark komprimierter Weise in jeder Ebene der Gebäude zwei baulich voneinander unabhängige Rettungswege angeboten werden. Insgesamt wird eine größere Anzahl von einzelnen Treppenläufen hergestellt, jedoch ohne den Verlust wertvoller Wohnfläche. Auf Anleiterflächen für die Feuerwehr kann verzichtet werden. ■

Projektdetails

Auftraggeber

ISARIA Objekt Preußenstraße GmbH

Standort

Preußenstraße, München

Beauftragung

Leistungsphasen 1 - 5

Zeitraum

2018 - 2023

Volumen

13.520 m² GF

Kosten

ca. 30,8 Mio. € netto
(KG 300 + 400)

1 | Die Außenlinie der Balkone ist über die einzelnen Geschosse bewusst nicht einheitlich, um Abwechslung und Vielfalt zu erzeugen.



FOTOS: NELA HILPERT



2 | Zur Straßenseite bieten die verglasten Loggien Schutz vor Lärm.